

**DFG-Projekt: Kulturgeschichte des Dichterhauses, Arbeitsgespräch zum Projekt-Abschluss, Deutsches Seminar in Göttingen, 6./7. März 2014**

Anlass des Arbeitsgesprächs ist der Abschluss des Göttinger DFG-Projektes „Kulturgeschichte des Dichterhauses“. Dieses Vorhaben hat in weiten Bereichen einen philologischen Charakter gehabt, Dokumente gesammelt und ausgewertet. Wichtigstes Projektergebnis ist eine umfangreiche Sammlung von Quellen zur Geschichte des Weimarer Goethehauses, die als Buch gedruckt erscheint. In diesen Quellen geht es nicht nur um Goethe und Goetherezeption, sondern um die Geschichte von Nation und Identität sowie um die Entstehung weltlicher Erinnerungskultur im neunzehnten Jahrhundert.

Das Arbeitsgespräch soll von Ergebnissen des DFG-Projektes ausgehen und, von dort aus, in die Praxis führen. Unsere Leitfrage soll sein: welche Folgen hat die Geschichtlichkeit, die geschichtliche Bedingtheit von Erinnerungskultur für die Vermittlungspraxis im Museum? An unserem Beispiel angedeutet: Wenn das Goethehaus in Weimar, als ein geschichtliches Konstrukt, ebenso viel über Geschichte verrät – oder vielleicht: noch mehr über Geschichte als über Goethe selbst –, welche Folgen hat dies für eine Erschließung des Hauses in der Vermittlungsarbeit? Oder, allgemeiner formuliert: wie ist das Verhältnis von Personenkult und erinnerten „Gegenstand“, also der Person, um die es jeweils geht? Dazu sollen andere Beispiele erörtert werden (Jena, Lutherstadt Eisleben, Bonn, Lübeck), außerdem sollen einige entstehende Dissertationen aus dem thematischen Umfeld vorgestellt werden.

Ort: Göttingen. Deutsches Seminar (Käte-Hamburger-Weg 3), Raum 0.209, 6. März 2014, 13 Uhr, bis 7. März 2014, 15.00 Uhr.

**Programm**

**6. März 2014**

**Historische Grundlagen**

13.00 Uhr Eröffnung: Prof. Dr. Gerhard Lauer (Göttingen)

Anschließend: Dr. Paul Kahl (Göttingen): Kulturgeschichte des Dichterhauses. Ergebnisse und offene Fragen.

Moderation: Prof. Dr. Lothar Ehrlich (Weimar).

Anschließend: Hendrik Kalvelage (Göttingen): Quellen zur Geschichte des Goethe-Nationalmuseums in Weimar.

Moderation: Prof. Dr. Lothar Ehrlich.

15.00 Uhr Pause. Gelegenheit zu einem Imbiss in der Mensa am Turm.

15.30 Uhr Prof. Dr. Thomas Kaufmann (Göttingen): Personengedenkstätten und die Geschichte von Protestantismus und Säkularisierung. Moderation: Prof. Dr. Gerhard Lauer.

### **Weimar, Jena und Wittenberg – Goethe, Schiller und Luther**

16.30 Uhr Folker Metzger (Weimar): Unterwegs in Weimar. Neue Wege der kulturellen Bildung. Moderation: Anna R. Hoffmann (Osnabrück).

17.30 Uhr Dr. Helmut Hühn (Jena): 1805–1910: Hundert Jahre Schiller-Gedenken in Jena. Erinnerungsobjekte und Vermittlungspraxen. Moderation: Anna R. Hoffmann.

Ende gegen 18.30 Uhr.

20.00 Uhr gemeinsames Abendessen.

### **7. März 2014**

#### **(Fortsetzung): Weimar, Jena und Wittenberg – Goethe, Schiller und Luther**

9.00 Uhr Katja Nicke (Jena): „Inszenierte Erinnerung im öffentlichen Raum. Denkmäler der Stadt Weimar und deren Rezeption“ (Dissertation). Moderation: Hendrik Kalvelage.

9.45 Uhr Dr. Christian Philipsen (Lutherstadt Eisleben): Das Konzept von Luthers „Sterbehaus“ in Eisleben. Moderation: Hendrik Kalvelage.

10.30 Uhr Pause

#### **Neue Formen in der Tradition der Personengedenkstätte**

10.45 Uhr Prof. Dr. Hans Wißkirchen (Lübeck): Das neue Buddenbrookhaus. Zum Verhältnis von Umbau, Erweiterung und Neukonzeption in der Mengstraße 4 und 6. Moderation: Dr. Christoph Schmälzle (Berlin).

11.45 Uhr Anna R. Hoffmann (Osnabrück): Typen literaturmusealer Erinnerung – Ergebnisse einer empirischen Untersuchung (Dissertation). Moderation: Paul Kahl.

12.30 Uhr – 13.45 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen in der Mensa am Turm

13.45 Uhr Helena von Wesebe (Bonn): Zeitgeschichte spüren? Besucherreaktionen und Begleiterfahrungen im Palais Schaumburg und im Kanzlerbungalow. Moderation: Paul Kahl.

**14.45 Uhr – 15.15 Uhr Abschluss: Perspektiven,** Moderation: Gerhard Lauer.